

Dach, Simon: Christoph Kerstein und Maria von Weinbeer (1632)

1 Tantz, der du Gesetze
2 Vnsern Füßen giebst,
3 Hand-drück, Huld-Geschwätze,
4 Schertz und Liebe liebst,
5 Einig deinetwegen
6 Ist die Jugend hier,
7 Wünscht, du woltest regen
8 Deiner Lust Panier.

9 Weder Tranck noch Essen
10 Können bey ihr ein,
11 Alles wird vergessen,
12 Hat sie dich allein,
13 Sinnen, Augen, Ohren
14 Werden uns zuhauff
15 Gleichsam wie beschworen,
16 Zeucht dein Läger auff.

17 Wie die Bäum' im Lentzen
18 Von der Blüthe schwer,
19 Wie die Tauben gläntzen,
20 Wie ein Krieges-Heer:
21 So bist du zu schawen,
22 Tantz, wenn du dich rührst
23 Vnd an die Jungfrawen
24 Die Gesellen führst.

25 Auff, such zu begnügen
26 Dieses edle Paar,
27 Das sich jetzt wil fügen
28 Vmb das Newe Jahr,
29 Reg in ihren Sinnen
30 Dich mit newer Gunst,

31 Laß sie stets gewinnen
32 Keusche Gegen-Brunst.

33 Schaff, daß ihre Sachen
34 Wie im Tantze gehn,
35 Laß nur Lieb' und Lachen
36 Allzeit umb sie stehn!
37 Nichts so reich an Güte
38 Wird für sie begehrt,
39 Ihrer Tugend Blüte
40 Ist desselben wehrt.

41 Hierauff stimm Schalmeyen
42 Vnd Trompetten an,
43 Laß an deinen Reyen
44 Gehen was nur kan,
45 Leb' uns zu gefallen,
46 Angesehn, daß Welt,
47 Zeit und Tod sampt allen
48 Seinen Reyen hält.

(Textopus: Christoph Kerstein und Maria von Weinbeer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)